



Mag. Ruben Kulcsar

---

# Kann man in der Übungsfirma lernen, was man in der Übungsfirma lernen soll?

9. Österreichischer Wipäd-Kongress

Wien, 17. April 2015

# Baustellen der Übungsfirmenarbeit und ihre Folgen

## Probleme bei der Modellierung der Übungsfirma

z. B.

- Nicht valide Datenstruktur (vgl. Riebenbauer, 2007; Amon, 2009; Stöckler, 2009)
- Sektorales Ungleichgewicht (vgl. Neuweg et al, 2008; Kulcsar, 2014)

## Probleme bei der Organisation der Übungsfirma

z. B.

- Aktualität des Außenauftritts
- Erreichbarkeit der Übungsfirma (vgl. Amon, 2009)

## Probleme bei der Vernetzung der Übungsfirma

z. B.

- „Nur-ÜFA-Lehrkräfte“ (vgl. Amon, 2009)
- Kaum (aufgabengestützte) inhaltliche Verschränkung
- Nur mittlere Korrelation der ÜFA-Note mit BW oder UR (vgl. Pfatschbacher, 2012)

## „Nicht ausgereizte Lernpotentiale“ der Übungsfirma

z. B.

- Modellierungsentscheidungen werden kaum mit Schülerinnen und Schülern reflektiert (vgl. Greimel, 1998)
- Fokus liegt auf Fehlervermeidung statt Lernen aus Fehlern (vgl. Amon, 2009; Hingsammer, 2009; Stöckler, 2009)

### Lernebene

z. B.

- Schülerinnen und Schüler fokussieren auf operative, wenig komplexe Tätigkeiten (vgl. Neuweg et al, 2008)
- Ökonomisch irrationales Verhalten der Schülerinnen und Schüler (vgl. Riebenbauer, 2007)

### Verhaltensebene

z. B.

- Schülerinnen und Schüler nehmen ÜFA nicht ernst → hohe Abwesenheitszahlen
- Effizienz der Schülerinnen und Schüler sinkt, wenn direkte Beobachtung durch die Lehrkraft nachlässt (vgl. Gramlinger, 2000)



## Ideen für eine alternative Unterrichtsgestaltung

---

Teamteaching  
durch BW- und  
UR-Lehrkräfte

„Entkoppeltes“  
Arbeiten in der  
Übungsfirma

Späterer Start  
der operativen  
Phase

Früheres Ende  
der operativen  
Phase

Regionale  
Übungsfirmen-  
Cluster



Teamteaching durch BW-  
und UR-Lehrkräfte

„Entkoppeltes“ Arbeiten in  
der Übungsfirma

Späterer Start der  
operativen Phase

Früheres Ende der  
operativen Phase

Regionale Übungsfirmen-  
Cluster

- BW- und UR-Lehrkräfte betreuen ÜFA gemeinsam
  - Gemeinsame Vorbereitung auf ÜFA ab 2. Jahrgang
  - Teamteaching in ÜFA im 4. Jahrgang
- BW-Inhalte 4. Jahrgang
  - Internationale Geschäftstätigkeit
  - Risikomanagement
  - Dienstleistungsbetriebe & CRM
  - Finanz- & Investitionsmanagement
  - Qualitätsmanagement inkl. PDCA
- UR-Inhalt 4. Jahrgang
  - Jahresabschlussarbeiten



**Baustelle „Vernetzung“**



**Baustelle „Lernpotential“**



Teamteaching durch BW-  
und UR-Lehrkräfte

„Entkoppeltes“ Arbeiten in  
der Übungsfirma

Späterer Start der  
operativen Phase

Früheres Ende der  
operativen Phase

Regionale Übungsfirmen-  
Cluster

- Schülerinnen und Schüler arbeiten auch außerhalb des Großraumbüros
  - Dropbox/Moodle
  - Externer E-Mail-Zugang
  - Externer BMD-Zugang
- Aufgabengestützte Vernetzung mit BWL und UR möglich



**Baustelle „Organisation“**



**Baustelle „Vernetzung“**



Teamteaching durch BW-  
und UR-Lehrkräfte

„Entkoppeltes“ Arbeiten in  
der Übungsfirma

**Späterer Start der  
operativen Phase**

Früheres Ende der  
operativen Phase

Regionale Übungsfirmen-  
Cluster

- Keine operative Arbeit bis Mitte Oktober
- Kennenlernen des Unternehmens
- Identifikation **MIT** der Übungsfirma  
und Anpassung **DER** Übungsfirma
- Gemeinsame Sortimentsentscheidung  
**UND** Kalkulation



**Baustelle „Organisation“**



**Baustelle „Lernpotential“**



Teamteaching durch BW-  
und UR-Lehrkräfte

„Entkoppeltes“ Arbeiten in  
der Übungsfirma

Späterer Start der  
operativen Phase

**Früheres Ende der  
operativen Phase**

Regionale Übungsfirmen-  
Cluster

- Keine operative Arbeit ab Anfang Juni
- Gemeinsame Jahresabschlussarbeiten
- Gemeinsames Erstellen der Bilanz
- Eventuell Schnuppertag für Schülerinnen  
und Schüler des dritten Jahrgangs



**Baustelle „Modellierung“**



**Baustelle „Vernetzung“**



Teamteaching durch BW-  
und UR-Lehrkräfte

„Entkoppeltes“ Arbeiten in  
der Übungsfirma

Späterer Start der  
operativen Phase

Früheres Ende der  
operativen Phase

Regionale Übungsfirmen-  
Cluster

- Regionale Kooperation mehrerer Schulen bzw. ÜFA-Lehrkräfte
  - Bessere Steuerungsmöglichkeiten des regionalen ÜFA-Marktes
  - Gegenseitiges Einspielen von Unregelmäßigkeiten nach Absprache
  - Regional simulierte Basisauslastung
- Aufeinander abgestimmte Unternehmensgegenstände entlang einer Wertschöpfungskette
  - z.B. 3 Sägemühlen, 2 Schlossereien, 6 Tischlereibetriebe, 4 Büromöbelhändler, + bei Bedarf simulierte Nachfrage



**Baustelle „Modellierung“**



**Baustelle „Vernetzung“**



**Baustelle „Lernpotential“**

## Baustellen der Übungsfirmenarbeit und ihre Folgen

*Probleme bei der  
Modellierung der  
Übungsfirma*

*Probleme bei der  
Organisation der  
Übungsfirma*

*Probleme bei der  
Vernetzung der  
Übungsfirma*

*„Nicht ausgereizte  
Lernpotentiale“ der  
Übungsfirma*

**Teamteaching durch  
BW- und UR-Lehrkräfte**

**Teamteaching durch  
BW- und UR-Lehrkräfte**

**„Entkoppeltes“ Arbeiten  
in der Übungsfirma**

**„Entkoppeltes“ Arbeiten  
in der Übungsfirma**

**Späterer Start der  
operativen Phase**

**Späterer Start der  
operativen Phase**

**Früheres Ende der  
operativen Phase**

**Früheres Ende der  
operativen Phase**

**Regionale Übungs-  
firmen-Cluster**

**Regionale Übungs-  
firmen-Cluster**

**Regionale Übungs-  
firmen-Cluster**



# Quellen

---

- AMON, M. (2009). *Übungsfirmenarbeit zwischen Anspruch und Wirklichkeit – eine fallstudienbasierte Analyse*. Diplomarbeit, Johannes Kepler Universität Linz.
- GRAMLINGER, F. (2000). *Die Übungsfirma auf dem Weg zur Lernfirma? Eine empirische Darstellung in Form zweier Portraits*. Bergisch Gladbach: Hobein.
- GREIMEL, B. (1998). *Evaluation österreichischer Übungsfirmen. Eine Studie an berufsbildenden Vollzeitschulen*. Innsbruck: Studienverlag.
- HINGSAMMER, R. (2009). *Prozesse und Handlungsstrukturen in der Übungsfirma. Eine Untersuchung in Hinblick auf Lernmöglichkeiten für Schüler/innen*. Diplomarbeit, Johannes Kepler Universität Linz.
- KULCSAR, R. (2014). *Kann man in der Übungsfirma lernen, was man in der Übungsfirma lernen soll? Eine Analyse des Lehrplanes 2014 der österreichischen Handelsakademien in kritisch-konstruktiver Absicht*. Diplomarbeit, Johannes Kepler Universität Linz.
- NEUWEG, G. H., MADERTHANER, P. & FREI, J. (2008). Die Übungsfirma in Österreich – Zur Weiterentwicklung des Konzepts durch eine forschungsunterstützte Qualitätsoffensive. In *bwp@ Spezial 3: Berufs- und Wirtschaftspädagogik in Österreich*.
- PFATSCHBACHER, A. (2012). *Der Zusammenhang zwischen den Zeugnisnoten der Schüler/innen in der Übungsfirma und in den kaufmännischen Fächern. Eine empirische Untersuchung an österreichischen Handelsakademien*. Diplomarbeit, Johannes Kepler Universität Linz.
- RIEBENBAUER, E. (2007). *Accounting in der Übungsfirma – ein internationaler Vergleich der Übungsfirma in Österreich mit den Übungsfirmen in Deutschland und Italien sowie den Virtual Enterprises in den Vereinigten Staaten*. Dissertation, Karl-Franzens-Universität Graz.
- STÖCKLER, C. (2009). *Das Handlungs- und Erfahrungsfeld Übungsfirma und dessen Lernpotential für Schüler/innen unter Betrachtung aktueller Konzepte und Funktionsbilder von Übungsfirmenarbeit (Fallstudie)*. Diplomarbeit, Johannes Kepler Universität Linz.